



Protokoll der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung

vom Dienstag, 14. Mai 2024 im Kirchgemeindesaal Aetingen

Beginn: 19.30 Uhr - Schluss der Versammlung: 20.35 Uhr

Vorsitz: Sabine Anderegg-Kühni

Entschuldigt:

Anwesend 34 Personen, Stimmberechtigt 31 Personen, absolutes Mehr 16 Personen.

Sabine Anderegg begrüsst die Anwesenden zur ausserordentlichen Versammlung. Leider ist der Grund für diese Versammlung sehr unerfreulich

Die Präsidentin heisst Felix Ott von der Solothurner Zeitung willkommen. Sie hält fest, dass Versammlungen grundsätzlich öffentliche Veranstaltungen sind und alle Personen teilnehmen können.

Die Versammlung wurde fristgerecht im Azeiger und auf der Homepage ausgeschrieben, die Einladungen wurden an die Einwohnergemeinden verschickt und lagen in den Verwaltungen und auch im Kirchgemeindesaal zur Ansicht auf.

Der Kirchgemeinderat hat viel über das Problem in der Finanzverwaltung diskutiert, sofort eine ausserordentliche Ratssitzung einberufen und die Öffentlichkeit rasch via Presse informiert. Sabine Anderegg hält fest, dass immer korrekt, fair und respektvoll kommuniziert wurde und wünscht sich das auch für die heutige Versammlung.

Aus der Runde wird keine Änderung der Traktandenliste gefordert, die Präsidentin schlägt vor, die Genehmigung vom Protokoll der Versammlung vom 23.11.2023 auf die nächste Versammlung zu verschieben. Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Traktanden:

1. Wahl des Stimmzählenden

Als Stimmzählende wird Käthi Rüfenacht gewählt.

2. Protokollgenehmigung

2.1. Genehmigung des Protokolls vom 23.11.2023

Dieses Traktandum wird auf die nächste Versammlung verschoben.

3. Finanzverwaltung

3.1. Allgemeine Informationen

Der für die Kirchgemeinde und weitere Institutionen tätige Finanzverwalter hat Geld veruntreut.

Am 22. April hat er per WhatsApp verschiedene Empfänger informiert, dass er Gelder veruntreut habe und sich der Polizei stellen werde.

Die Kirchgemeinde Aetingen-Mühledorf ist somit Zahlungs- und auch handlungsunfähig.

Bereits eine Woche später haben Barbara Baumann und Jürg Krebs auf der Verwaltung recherchiert. Es wurde festgestellt, dass Stand heute, Fr. 240'000.-- veruntreut wurden. Dieser Betrag ist wohl leider noch nicht abschliessend.

Die Kirchgemeinde Aetingen-Mühledorf ist wohl am stärksten betroffen, da sie zahlungsunfähig ist.

3.2. Finanzlage der Kirchgemeinde

Die Löhne der Mitarbeitenden der Kirchgemeinde konnten mit 5 Tagen Verspätung, diese vom Religionsunterricht Bucheggberg (RUB) mit ca. 10 Tagen Verspätung bezahlt werden.

Die umliegenden Kirchgemeinden sind eingesprungen und haben Akontozahlungen, mit Fälligkeit Ende Juni, sofort überwiesen.

Bei der Bezirkssynode Solothurn wurde nun ein zinsloses Darlehen über Fr. 80'000.-- laufend über vier Jahre beantragt. Der Antrag wurde an der Delegiertenversammlung ohne Wortmeldung, einstimmig genehmigt. Dieser Betrag deckt die Kosten für rund zwei Monate.

Im Mai werden regulär die Vorbezüge verschickt, mit Fälligkeit per 30.6.2024. hier Sobald die Gelder eingegangen sind, ist die Kirchgemeinde wieder zahlungsfähig.

Die Präsidentin teilt mit, dass vorläufig keine weiteren Investitionen getätigt werden. Mit Ausnahme vom Lift in Aetingen, welcher vor kurzem bestellt wurde. Sabine Anderegg sucht mit der Firma eine Finanzierungslösung.

Fragen aus der Runde:

Daniel Meyer:

wie soll das Darlehen zurückgezahlt werden soll, bei den vielen Austritten?

Sabine Anderegg:

In der Regel gibt es jährlich im Schnitt 12 Austritte. Im letzten Jahr waren mit 60 sehr viele Austritte zu verzeichnen. Das Steuereinkommen ist dennoch nicht massiv zusammengefallen.

Daniel Meyer:

die Kirche muss sich umbauen, neue Angebote sind nötig.

Sabine Anderegg:

Das wird getan, mit Fiire mit de Chliine, Sommerkirche, Blackbox und Friedensgebet, gibt es nebst den Gottesdiensten verschiedene neue abwechslungsreiche Angebote.

Die Kirchgemeinde ist es aber den treuen Mitgliedern, den Senioren, auch schuldig, dass für sie Angebote gemacht werden. Sie erwähnt das Bräteln im Sommer und die Seniorenferien im Herbst.

Es werden auch Gespräche über Zusammenschlüsse mit anderen Kirchgemeinden geführt.

3.3. Genehmigung der Aufnahme eines Kredites über Fr. 80'000.--, in Form eines zinslosen Darlehens

Die Aufnahme eines Kredites über Fr. 80'000.--, in Form eines zinslosen Darlehens, mit einer Laufzeit von vier Jahren wird einstimmig genehmigt.

4. Informationen über die Finanzverwaltung ad Interim

Barbara Baumann und Jürg Krebs sind auf der Finanzverwaltung unkompliziert eingesprungen, dafür ist die Präsidentin sehr dankbar.

5. Ablauf Prüfung und Genehmigung der Jahresrechnung 2023

Barbara Baumann und Jürg Krebs werden die Jahresrechnung 2023 fertig stellen.
Ein neuer Termin für die Revision durch die Firma Revipartner muss festgelegt werden.
Das Datum der nächsten Kirchgemeindeversammlung (Rechnung 2023) ist noch nicht klar und wird wie gewohnt im Azeiger öffentlich ausgeschrieben.

6. Beizug eines Rechtsbeistandes

Veruntreuung von Geldern ist ein Officialdelikt. Der Fall liegt bei der Staatsanwaltschaft für Wirtschaftskriminalität. Die Präsidentin wurde einbestellt und hat Auskunft gegeben und erste Unterlagen eingereicht.

Nun gibt es zwei Möglichkeiten am Prozess teilzunehmen, als Kläger, hier wird kein Schadenersatz geleistet.

Oder als Partei, hier erfolgen Einladung an die Verhandlungen, alle Vorgänge werden dokumentiert, Schadenersatzbeteiligung ist möglich.

Die Präsidentin schlägt vor, diesen Weg zu gehen. Das Risiko hier ist, dass die Partei (Kirchgemeinde) Teil der Gerichtsverhandlung ist und zu den Vorfällen Rede und Antwort stehen muss. Das Risiko liegt vor allem bei der Präsidentin.

Es wird zwingend Rechtsbeistand benötigt, dass die Klage korrekt eingereicht werden kann.

Fragen aus der Runde:

Ute Etzold:

Gibt es andere Geschädigte?

Sabine Anderegg:

Ja, Verein, Bürgergemeinden, Kirchgemeinden, Privatpersonen.

Daniela Röthlisberger:

Nehmen die anderen Geschädigten auch am Prozess teil?

Sabine Anderegg:

Alle Geschädigten werden bei der Staatsanwaltschaft einvernommen, ob und wie sie am Prozess teilnehmen ist nicht bekannt.

Daniel Meyer:

Hat Bedenken, dass es nichts zu holen gibt, wenn die Firma des Finanzverwalters in Konkurs geht und das Privatvermögen nicht belangt werden kann.

Jürg Krebs erläutert, dass die Firma des Finanzverwalters eine Einzelhandelsfirma ist und er somit auch Privat haftbar gemacht werden kann.

Christoph Ramseyer:

Erkundigt sich, ob ein Rechtsbeistand benötigt wird.

Sabine Anderegg:

Ja, und sie hat schon erste Gespräche geführt. Bereits das Ausfüllen der ersten Gerichtsunterlagen erfordert fachliche Unterstützung.

Hanspeter Rys:

Erkundigt sich, ob es zu einer privatrechtlichen Klage kommt.

Sabine Anderegg:

Sie bestätigt das.

Kurt Stuber:

Findet es sinnvoll, den Rechtsbeistand zusammen mit den anderen Geschädigten zu engagieren.

Sabine Anderegg:

Das wäre von Vorteil, sie hatte bereits früh mit Geschädigten im Kanton Solothurn Kontakt. Diese Parteien sind aber noch nicht so weit wie die Kirchgemeinde Aetingen-Mühledorf und haben nichts zugesagt. Die Präsidentin wird nach der Versammlung noch einmal das Gespräch suchen.

Gottfried Bangerter:

Warum hat es so lange gedauert, bis den Revisoren etwas aufgefallen ist?

Jürg Krebs:

Die grössten Abflüsse gab es Ende 2023 bis Anfang 2024. Viele der Transaktionen wurden arglistig getätigt.

Es wurden sogar Dokumente wurden gefälscht. Es ist nicht die Aufgabe der Revisoren Dokumente auf ihre Echtheit zu prüfen.

Hanspeter Ris:

Heutzutage ist es gängig, dass auf den Konten Unterschrift zu zweien nötig ist. Warum waren die Transaktionen möglich?

Sabine Andereg:g

Hält fest, dass der Finanzverwalter auf einem Konto zu viele Rechte hatte.

Daniel Meyer:

Es ist nicht normal, dass das die Präsidentin nicht Einsicht in die Konten hat. Sie sollte die Rechnung selbst führen

Sabine Andereg:g

Die Präsidentin enthält sich hier einer Aussage, da sie im laufenden Verfahren involviert sein wird.

Kurt Stuber:

Eine Privatperson kann eine Gemeinde-Rechnung gar nicht mehr führen, dazu braucht es Fachpersonen.

Vreni Wittwer:

Die Präsidentin schiesst alle Rechnungen frei und hat Einblick auf die Zahlungskonten wie konnte es zu diesen Abzügen kömmen?

Sabine Andereg:g

Sicher war man gutgläubig, aber ganz klar hat der Finanzverwalter arglistig gehandelt.

Linda Rickli:

Sorgt sich, dass mit ihrer IBAN Nummer oder Sozialversicherungsnummer Identitätsdiebstahl betrieben oder Gelder ab ihrem Konto abgezogen werden könnten.

Jürg Krebs:

Beruhigt sie, dass das nicht möglich ist.

Sabine Andereg:g

Alle Zugänge zu Konten und zum PC wurden umgehend gesperrt. Auf der Verwaltung wurde ein neues Schloss angebracht, so dass dem Finanzverwalter der Zugang nicht mehr möglich ist.

Gottfried Bangerter:

Wurden die Beiträge der Angestellten an die AHV und Pensionskasse überwiesen?

Sabine Andereg:g

Ja, diese Rechnungen wurden regelmässig bezahlt.

Christoph Ramseyer::

Dankt den Verantwortlichen für die offene Kommunikation und erkundigt sich, nach der finanziellen Perspektive.

Sabine Andereg:g

Die Kirchgemeinde startet bei null: Mit dem Eingang der 1. Rate der Vorbezüge 2024 und wenn nun keine Gelder mehr ungewollt abfliessen, sollte die Kirchgemeinde wieder funktionieren können. Die bestehende Finanzplanung muss den neuen Bedingungen angepasst werden.

Seit längerem werden mit den umliegenden Kirchgemeinden auch Gespräche in Sachen Fusion geführt. Am 30. April wäre ein Treffen in Oberwil geplant gewesen, das wurde abgesagt, dafür ist im Moment nicht der richtige Zeitpunkt.

Die Verhandlungen werden vorerst vertagt.

Regionale Zusammenarbeit ist wertvoll und soll weiterverfolgt werden.

Roland Marti:

Es dankt den Verantwortlichen und wünscht viel Kraft für die Zukunft. Die Kirche hat bis jetzt immer überlebt.

Er hat in den Medien gehört, dass die Kirchen künftig für die viele geleistete Freiwilligenarbeit entschädigt werden soll. Das kann auch ein Lichtblick für die Kirchgemeinde sein.

Sabine Andereg:g

Bestätigt, dass die Gesamtgesellschaftliche Leistungen der Kirchgemeinden erfasst werden sollen, damit der Finanzausgleich weiter gerechtfertigt werden kann. Die Gesamtgesellschaftlichen Leistungen sind sehr wichtig und es soll in die Öffentlichkeit getragen werden, welche Aufgaben die Kirchgemeinden erbringen.

Präsidentin bedankt sich beim Rat für das Vertrauen, die Unterstützung in der letzten Zeit. Ebenfalls Solidarität aus anderen Kirchgemeinden und von privaten Personen erfahren. Auch der Verein reformiert. erlässt die weiteren Kosten für das Jahr 2024, dieser Betrag wird aus dem Härtefond beglichen. Bedankt sich herzlich.

7. Termin der nächsten Kirchgemeindeversammlung

Stand heute kann die nächste Versammlung noch nicht terminiert werden, die Arbeiten rund um den Abschluss der Jahresrechnung 2023 sind noch nicht überschaubar. Die Versammlung wird rechtzeitig im Azeiger und auf der Homepage publiziert und öffentlich aufgelegt.

8. Mitteilungen

Wünsche:

Daniel Meyer:

Kritisiert, dass nicht bekannt ist, wer der Kirchgemeinde angehört. Weiss aber, dass das aus Gründen des Datenschutzes wohl nicht öffentlich gemacht werden kann.

Er findet, dass die Mitglieder persönlich zu den Versammlungen eingeladen werden sollten.

Sabine Anderegg:

Betont, dass die «Kirchgemeinde» präsent ist. So in den Gottesdiensten und an diversen Anlässen, auf der Verwaltung, über den Azeiger und die Zeitung reformiert., die monatlich in alle Haushalte kommt.

Sabine Anderegg würde es begrüßen, wenn die Mitglieder der Kirchgemeinde sich aktiver einbringen würden, und weist auf die Vakanzen in den Kommissionen und im Rat hin. Sie hat mehrere Aufrufe im reformiert. und an den Versammlungen gemacht, leider ohne grosses Echo. Eine regere Teilnahme der Mitglieder an den Versammlungen wäre ebenfalls wünschenswert.

Die Präsidentin hat rund 40 Sitzungen im Jahr für die Kirchgemeinde, die Belastung ist oft enorm.

Die Räte sollten aus dem operativen Geschäft genommen werden können, damit sie sich mehr auf die strategischen Aufgaben konzentrieren könnten.

Werner Ryser:

Erkundigt sich, wie die Kirchgemeinde künftig über den weiteren Verlauf im Fall «Finanzverwaltung» informieren wird.

Sabine Anderegg:

Denkt, dass das an Versammlungen, in der Presse oder im reformiert. sein wird. Es ist den Verantwortlichen wichtig offen zu kommunizieren.

Werner Ryser dankt für das forsche Tempo der Beteiligten und die Offenheit gegenüber der Öffentlichkeit.

9. Verschiedenes

Die Präsidentin Sabine Anderegg dankt den Anwesenden für die Teilnahme an der ausserordentlichen Versammlung und die gestellten Fragen, Sie freut sich und auf ein baldiges Wiedersehen an einem kirchlichen Anlass.

Die Präsidentin der Kirchgemeinde

Sabine Anderegg-Kühni

Die Kirchgemeindeschreiberin

Monika Moser-Burkolter